



Marktgemeinde Warth



Umweltgemeinderat und Energiegemeinderat
Josef Kerschbaumer
2831 Warth – Kirchau, Bachgasse 5
Tel. 02629/2539 oder 0699/12421593
Email: gabl.warth@aon.at

Warth, 29.02.2016

GR-Sitzung am 29.02.2016 **TOP 14) Bericht Energie- und Umweltgemeinderat**

a) Jahresbericht 2015 gemäß § 12 NÖ EEG 2012

liegt bei

anschließend eine Zusammenfassung der Interpretationen und Empfehlungen des Jahresberichtes 2015.

3. Interpretation

Zu 1.1. Gebäude

Der Vergleich der Gebäude nach Kategorien ist eine brauchbare Übersicht zur Effizienzfeststellung.

Allerdings sind manche Werte weniger gut bzw. weniger schlecht wie dies auf den ersten Blick den Anschein hat.

Labelling Wärme (LW)

Tennisclubhaus und Clubhaus des FC Kirchau weisen fälschlicherweise Kategorie „A“ auf. Das Tennisclubhaus Warth wird mangels Aktivitäten im Winter kaum beheizt, das Clubhaus des FC Kirchau wird mit einem Ölofen beheizt. Der Verbrauch wurde bisher nicht erfasst, daher gibt es scheinbar keine Heizkosten.

Zu 1.2. Anlagen (Straßenbeleuchtung)

Die Zähler der Straßenbeleuchtung wurden im April 2014 in die Energiebuchhaltung aufgenommen. Anfangs erfolgte eine monatliche Ablesung, derzeit werden die Zähler in längeren Abständen abgelesen. 2016 laufen die Leasingraten aus, was der Gemeinde bezüglich

Erneuerung in Richtung Energieeffizienz mehr Handlungsspielraum verschafft.

Um den Verbrauch bei der Straßenbeleuchtung besser vergleichen zu können ist eine Aufnahme der einzelnen Lichtpunkte erforderlich.

4. Empfehlungen

Zu 1.1. Gebäude

Sind bei den einzelnen Gebäuden angeführt.

Zu 1.2. Anlagen (Straßenbeleuchtung)

Kostenverringerung durch Stromkostenvergleich ausloten, über Tarifkalkulator der E-Control Vergleich einholen.

Bevorzugung von Ökostrom von zertifizierten Ökostrom-Anbietern, das sind gemäß Untersuchungen von „Greenpeace“ und „Global 2000“ die **Alpe Adria Energie (AAE)** und die **oekostrom AG**. Damit könnte der Gemeindeanteil an erneuerbarem Strom wesentlich erhöht werden. Der derzeitige Stromlieferant, die EVN hat ein neues Angebot vorgelegt. Vor Unterzeichnung eines neuen Energieliefervertrages sollten unbedingt weitere Angebote auch aus Gründen der Wirtschaftlichkeit eingeholt werden.

Die Umstellung der verwendeten Natriumdampflampen auf LED-Technik soll schrittweise erfolgen, vor allem bei erforderlichen Reparaturen und Neuerrichtungen.

Pumpwerke der Kanalisation sind noch in die Energiebuchhaltung aufzunehmen. Das soll 2016 geschehen.

Zu 1.4. Fuhrparke

Es ist von mir beabsichtigt, den Energieverbrauch der Gemeindefahrzeuge in die Energiebuchhaltung aufzunehmen.

Bei Neuanschaffung sollte nach den Leitlinien für eine energieeffiziente Beschaffung vorgegangen werden („Beschaffungsservice NÖ“).

Interpretationen und Empfehlungen bei den einzelnen Gebäuden

Zu 5.1. Bauhof

Hoher Verbrauch bei Gas.

Verringerung der Kosten durch Anbieterwechsel.

Kostenlose Energieberatung mit Energie- u. Umweltagentur NÖ im Jahr 2016.

Zu 5.2 Feuerwehr Warth

Wird mit Gas beheizt. Der Verbrauch wird mit je 50% für Feuerwehrhaus und Musikheim angenommen. Nimmt man beide zusammen erscheint der Gasverbrauch mit rund 37.000 kWh sehr hoch.

Empfehle wie beim Bauhof die Verringerung der Kosten durch einen Anbieterwechsel.

Das Gebäude mit Baujahr 1988 sollte dringend auf Energieeffizienz geprüft werden.

Werde es im Rahmen der kostenlosen Energieberatung beurteilen lassen.

Zu 5.3. Feuerwehrhaus Petersbaumgarten

Sowohl der Gasverbrauch wie auch der Stromverbrauch liegt in der Kategorie „B“. Es ist also Sparpotential vorhanden. Wie bei allen Gasheizungen gilt: Kostenverringerung durch Anbieterwechsel. Beurteilung im Rahmen der kostenlosen Energieberatung geplant.

Zu 5.4. Gemeindeamt

Das Wohn- und Bürogebäude, Baujahr 2006 wird mit Wärmepumpe beheizt und erreicht Kategorie „A“. Der Energieausweis gibt eine Energiekennzahl von 21 an.

Allerdings erscheint der Stromverbrauch hoch und erreicht nur „B“. Das erscheint klärungswürdig.

Zu 5.5. Kindergarten Haßbach

Das Kindergartengebäude mit Wohnung wurde 1985 saniert. Früher war es eine Volksschule. Beheizt wird das Gebäude mit Elektroradiatoren, die natürlich hohe Stromkosten verursachen. Der Wärmeverbrauch wird mit der Kategorie „C“ klassifiziert. Da besteht dringender Handlungsbedarf. Es gibt bereits einen Termin für eine kostenlose Energieberatung am 12. April 2016.

Zu 5.6. Kindergarten Warth

Das neue Kindergartengebäude mit Wärmepumpenheizung erreicht mit Kategorie „A“ sehr gute Werte. Der Kindergarten wurde 2010 in Betrieb genommen.

Lediglich der fallende Grundwasserspiegel stellt bei dieser Heizungsart ein Problem dar. Im Februar 2016 waren Reparaturarbeiten erforderlich.

Zu 5.7. Musikheim Warth

Das Musikheim, das 1990 in Betrieb ging, liegt im Obergeschoß des Feuerwehrhauses. Die Erdgasheizung wird in der Energiebuchhaltung mit

50% angenommen. Weitere 50% fallen auf die Feuerwehr. Die ausgewiesene Kategorie „C“ ist nicht energieeffizient. Es gilt dasselbe wie beim Feuerwehrhaus Warth: Empfehle die Verringerung der Kosten durch einen Anbieterwechsel. Das Gebäude sollte dringend auf Energieeffizienz geprüft werden. Werde es im Rahmen der kostenlosen Energieberatung beurteilen lassen.

Zu 5.8. Volksschule Kirchau

Das Gebäude dient mehreren Zwecken: SchülerInnenwarteraum, Treffpunkt, Pfarrkaffee, Veranstaltungen, Wohnung. Die ehemalige Volksschule wurde 2000 saniert, der Dachboden 2014 gedämmt. Der Einbau einer Ölheizung war allerdings ökologisch nicht sehr weise. Die Verwendung von fossilen Brennstoffen im öffentlichen Bereich sollte der Vergangenheit angehören. Der Wärmeverbrauch erreicht nur die Kategorie „C“.

Der erste Schritt zu mehr Energieeffizienz ist eine kostenlose Energieberatung.

Zu 5.9. Clubhaus FC Kirchau

Beheizt wird das Clubhaus mit einem einfachen Ölofen, der Ölverbrauch ist bis jetzt nicht erfasst.

Vorschlag: Pelletsofen und Ankauf von Pellets in Säcken.

Der Stromverbrauch erscheint hoch und erreicht mit „E“ die schlechteste Kategorie von allen Gebäuden.

Der Grund wird in Gesprächen mit dem Verein eruiert.

Zu 5.10. Clubräume Haßbach

Das Nebengebäude des Kindergartens wird so wie der Kindergarten mit Strom beheizt und weist die schlechte Kategorie „D“ auf.

Wie beim Kindergarten besteht dringender Handlungsbedarf. Es gibt bereits einen Termin für eine kostenlose Energieberatung am 12. April 2016.

Zu 5.11. Tennisclubhaus Warth

Das mit Baujahr 1979 „sehr alte“ Gebäude weist einen sehr geringen Wärme- und Stromverbrauch auf. Das könnte auch ein Zeichen sein, das nur geringe Aktivitäten vom Tennisclub gesetzt werden.

b) Flurreinigung 2016

Als Termin wurde der 8. und 9. April (Freitag und Samstag) fixiert. Zusage gibt es von LFS, VS und NMS.

Im Cafe Fischböck und im Gasthaus Maier werden die HelferInnen auf eine Jause eingeladen.

Genauere Planung in der Umweltausschusssitzung am 07. März.

Möchte bereits jetzt alle GemeinderätInnen zur Teilnahme einladen.

c) Stromtankstelle am Marktplatz

Nach Vorlage von EVN Angeboten durch Herrn Ötsch (19.01. und 12.02.) wird der Umweltausschuss wunschgemäß nochmals die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten beraten und einen Antrag zur Beschlussfassung an den Gemeinderat vorlegen.

Energie- und Umweltgemeinderat Josef Kerschbaumer